

über Chrodinus und Gogo (c. 58. 59), über die Langobarden¹⁾ (c. 65) und andere mehr historische Zusätze, deren Quelle uns fehlt. Dass einem Theile derselben ein burgundisches Annalenwerk zu Grunde gelegen hat, ist wiederholt bemerkt worden. Zu den von Brosien p. 22 ausgezogenen Stellen sind noch die Notizen aus der westgothischen Geschichte (c. 41. 83) nachzutragen, die gewiss in diesen Annalen nicht gefehlt haben werden, wie sich ja ähnliche kurze westgothische Nachrichten auch im ersten Theile des letzten Buches finden. In den ersten Büchern sind auch an zwei Stellen wenige Worte aus der Chronik des Isidor herübergenommen (Liber Gen. c. 26, Greg. Scarps. c. 65). Für das letzte Buch haben wir nur noch eine Quelle, die Vita Columbani, welche c. 36 ausgeschrieben ist²⁾. Die burgundischen Annalen aber, welche hier weiter bis zu dem J. 603 (c. 24) benutzt wurden, sind leider für uns verloren.

Es wird jetzt über einige der uns erhaltenen Quellen und das Verhältniss der Chronik Isidor's zu der Sammlung Fredegar's zu handeln sein.

1. Der Liber Generationis.

Den grössten Theil des ersten Buches des Fredegar bildet ein chronographisches Compendium, welches unter Alexander Severus geschrieben ist. Dies zeigen der Schluss des Kaiserkataloges c. 24: 'Alexander ann. 13, d. 9', und die Computationen in c. 16: 'et a passione eius usque ad hunc annum qui est 13. imperii Alexandri, anni 207. Fiunt igitur omnes anni ab Adam usque XIII. Alexandri imperatoris ann. anni 5238³⁾', in c. 17: 'A passione autem Domini usque in 13. ann. imp. Alexandri caesaris ann. 206 servatum est pascha, quo in commemorationem domini nostri Jesu Christi servatur a nobis. Fiunt igitur omnes anni ab Adam usque in hunc diem ann. 5738', und in c. 18: 'A Christo autem usque ann. 13. imperii Alexandri olimpiades 58'. An allen diesen Stellen geht die Rechnung bis zum 13. Jahre des Alexander (234/235), und dass der Liber Generationis auch in diesem Jahre geschrieben

1) Die Sage über die Herkunft der Langobarden ist derjenigen der Origo sehr ähnlich, nur hat der gut christliche Fredegar den heidnischen Wodan in eine himmlische Stimme: 'Fertur desuper uterque falangiae vox dixisse' verwandelt und die Worte der alten Frea den Langobarden in den Mund gelegt: 'Tunc Langobardi clamassent'. Mit der Origo berührt sich auch Fredegar's Bericht über die Eroberungen Rothari's in c. 71, wo er freilich Verwirrung angestiftet hat, dadurch dass er Oderzo unter die Küstenstädte mischte.

2) Ausserdem wird c. 66 'Orosiae liber' angeführt, doch scheint dies Citat auf einem Irrthum zu beruhen. Dagegen hat dem Verfasser wohl bei der Stelle über die Burgundionen Hieron. c. 46 die ähnliche Nachricht bei Oros. VII, 22 vorgeschwebt.

3) Es ist 5738 zu corrigieren, wie richtig an der folgenden Stelle steht.